



Schweinesignale mit dem Schweineflüsterer – Ein Kurs, der jedem Fachmann zu empfehlen ist

<http://www.ava1.de/archiv.php?id=4&s=78>

Beschreibung:

Für 2 Tage war der holländische "Schweineflüsterer" Fachtierarzt für Schweine, Dr. Kees Scheepens aus den Niederlanden (Best) zum Thema "Schweinesignale" in die Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA), auf Einladung des AVA- Leiters und Gründer Ernst-Günther Hellwig, selbst Fachtierarzt für Schweine und Diplomagraringenieur, zu Gast. Mittlerweile war dies der 18. – Schweineintensivkurs, der ein stets bestens evaluierter Dauerbrenner in den Workshopreihen der Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA) ist. Was wollen Schweine uns sagen? - was teilen Sie uns mit? - was zeigen sie uns?, wie interpretiert man verbale und nicht verbale Verhaltensäußerungen der Tiere? – Dr. Scheepens konnte selbst jahrelang erfahrenen und erfolgreichen Schweineproduzenten noch einiges „erzählen“ und „beibringen“. Der Fütterungsspezialist, Diplomagraringenieur Georg Riewenherm aus Düsseldorf, beschäftigte sich in seinem Part ganz intensiv mit der Schweinefütterung. „Futter ist nicht Futter“ und was die Tiere letztendlich fressen, kann weit von jeder Theorie sein. Auch hier gibt es genügend „Signale“, die der Tierbetreuer nur erkennen muss, um entsprechend zum Wohle der Tiere zu reagieren. Die zum Teil sehr weit angereisten Workshopteilnehmer aus der Schweiz, Österreich, Niederlanden und weiten Teilen Deutschlands, diskutierten mit den Referenten sehr intensiv und eingehend die von Schweinen mitgeteilten Informationen, die es jedoch von uns Menschen, bzw. Betreuern, eindeutig zu deuten gilt. Wie sagen es uns die Tiere, wenn Sie eine Verbesserung von z.B. Komfort und Fütterung fordern? Es wurden viele Antworten geliefert.

Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren gestandene "Schweineberater", seien es Tierärzte, Futterberater, Produktions- und Zuchtberater, oder auch praktische Landwirte mit einer eigenen Herde, die zur Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA) ins münsterländische Horstmar-Leer angereist waren, um ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern. Die gemeinsamen Diskussionen waren „phantastisch“, was nicht nur den Teilnehmern, sondern auch den Referenten viele neue Ideen und Anregungen brachten. 11 Stunden Fortbildung am ersten Kurstag vergingen im Fluge, so die Teilnehmer. ...Und später wurde beim gemeinsamen Abendessen im Landgasthof "Tante Toni" (nebenan) bei sehr gutem Essen und Getränken weiter intensiv bis spät nach Mitternacht zur Sache diskutiert.



Am 2. Tag besuchte die Arbeitsgruppe einen Ferkelerzeuger- und Mastbetrieb in der Region des Münsterlandes. Der Betriebsinhaber zeigte gerne seinen Familienbetrieb, und nahezu "jeder Winkel" wurde von den Kursteilnehmern inspiziert und auch beurteilt. Jedes Abteil, ja jede Ecke war zugänglich, um anhand der mehrseitigen Checklisten, die den Kursteilnehmern von der Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA) zur Verfügung gestellt wurden, jede Auffälligkeit (im positiven und auch kritischen Sinne) zu dokumentieren. Es gab sehr viel zu beobachten und zu diskutieren, um das Verhalten und daraus resultierend die "Wünsche" der Tiere richtig zu interpretieren. Ansatzpunkte zur Verbesserung einzelner Teilaspekte in der Produktion für die Betriebsleiter wurden gerne für die Managementarbeiten mit einbezogen. Obwohl das Leistungsniveau des Hofes schon recht hoch ist, gab es doch die ein oder andere Idee aus den Reihen der erfahrenen Kursteilnehmer. Der Landwirt war sehr angetan von den "eifrigen" Teilnehmern des Intensivworkshops mit all ihren Ideen und Vorstellungen, die für Tier und Mensch noch kleine Verbesserungen zum Wohle der Tiere bringen könnten.



Am Nachmittag wurden dann alle beobachteten Aspekte von den Schweineexperten schriftlich zusammengetragen, mit allen Kursteilnehmern intensiv diskutiert und als "Synthese" zu einer Betriebsberatung vorgestellt. Die Arbeitsgruppe verständigte sich auf die drei wichtigsten Punkte, die den Landwirten vorgetragen wurden, um hier primär einzugreifen und entsprechend die Managementfaktoren noch zu optimieren. In den Evaluationen des Kurses waren sich die Teilnehmer einig, dass ein solcher Workshop eines der wichtigsten Grundvoraussetzungen für die Beratung von Schweinebetrieben sei. Jeder Tierarzt, Landwirt und Berater sollte dieses Kursangebot nutzen, um in den Schweinebetrieben noch besser die Signale der Tiere aufzugreifen und mit dem Betriebsleiter alle Managementfaktoren noch intensiver und tiergerechter zu optimieren **Der nächste Kurs (der 19.!) ist im Herbst 2010 geplant.** Gerne kann man sich schon einen Platz sichern, also schon anmelden in der Geschäftsstelle der Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA) unter www.aval.de und info@aval.de. Es gibt erneut viel zu sehen und zu diskutieren... zum Wohle der Tiere und damit letztendlich auch zum Wohle der Verbraucher, die gesundes Fleisch von gesunden Tieren erhalten.



